

## Co-Creation-Space Tirol

### Prinzipien

Der Entstehungsprozess und Betrieb des Spielraums für Alle zeigt, wie die Initiative von Einzelpersonen gebündelt und zu einem kohärenten und dennoch vielfältigen Projekt zusammengeführt werden kann. Engagierte Bürger\*innen wurden von Beginn an zur verantwortungsvollen Mitgestaltung motiviert und formen weiterhin dieses Multifunktionshaus im Zentrum Innsbrucks. Durch eine basisdemokratische Organisationsstruktur ermöglichen wir vielschichtige Partizipation, die durch eine Vision von nachhaltigem Zusammenleben geprägt wird.

### Elemente

**SETTING + BETREUUNG + INHALT** Der Spielraum für Alle ist eine wettbewerbsfreie Plattform mit sich ideal ergänzenden und aufeinander aufbauenden Arbeitsbereichen (Werkstatt, Garten, Küche). Motivierte Individuen werden unabhängig von sozialem Hintergrund, Alter und Bildungsstand in partizipative Formate integriert und erfahren dadurch die unmittelbare Wirksamkeit ihres Handelns. Die Initiatoren des Spielraums geben ihr erfahrungsbasiertes Wissen kombiniert mit fachlicher Kompetenz weiter und unterstützen durch Vorbildfunktion die Innovation und konsequente Verfolgung nachhaltigkeitsrelevanter Ziele. Der Einzelne erlebt sich durch ähnlich denkende Menschen als Teil eines großen Ganzen, was mit Gefühlen der Verantwortung und des Gebrauchtwerdens im Kontext zukunftsorientierter Regionalentwicklung einhergeht.

**RÄUME + INFRASTRUKTUR** Verteilt auf 2 Stockwerke befinden sich Multifunktionsflächen für Seminare, Vorträge und Workshops, eine hochqualitativ ausgestattete Küchenstruktur, ein Dachgarten, ein Büro und eine traditionelle sowie eine High-Tech Werkstatt mit Lasercutter, 3D Drucker, CNC Fräsen und Vinylcutter.

Im Zentrum Innsbrucks sind wir per Fahrrad, öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar und garantieren auch in diesem Sinne ressourcenschonende Mobilität.

**PARTNER\*INNEN** Der Spielraum für Alle wird von einem dichten Netzwerk aus gemeinnützigen Initiativen (feld Verein, Freies Radio Innsbruck, Bäckerei Kulturbackstube u.v.a.), staatlichen Einrichtungen (Pädagogische Hochschule Tirol, Institut für Hochbau, Energie Tirol u.v.a.) sowie Privatpersonen (Künstler\*innen, Handwerker\*innen, Kinder, junge Erwachsene u.v.m.) getragen.

Durch das Co-Creation-Projekt werden Formate zur außerschulischen Bildung verstärkt, sodass Studierende, Lehrbeauftragte und Schüler\*innen aktiv angesprochen und eingebunden werden.

### Mobilität & Energie & Stadt

Im Rahmen des Co-Creation-Projekts wird unser Bildungsangebot erweitert: Workshops, partizipative Formate und Diskursmöglichkeiten zum Thema Mobilität, Energie & nachhaltige Stadtentwicklung eröffnen niederschwellig zugängliche Möglichkeiten für individuelle und zeitgemäße Lernerfahrungen. Zusätzlich wollen wir mit einer Mobilen Werkstatt für Kochen, Werkeln und Garteln ein neuartiges Konzept etablieren, das die Co-Creation-Initiative aktiv & breitenwirksam zu Partnern, Gemeinden und Bildungseinrichtungen in Innsbruck und Tirol transportiert.

Das Vereinshaus dient als Leuchtturm für Zukunftsfähigkeit: neue Technologien werden Open Source bereitgestellt, Reparatur- und Tauschökonomie wird vorgelebt und durch Tool- und Room-Sharing wird eine neue Ebene von Energieersparnis für die ganze Stadt zugänglich gemacht.

### Kontinuität

Die CC-Pilotphase wird gezielt dazu verwendet, die Vernetzung mit relevanten Partnern zu intensivieren und systematisch auszuweiten. Das Angebot des Spielraums soll hinsichtlich Mobilität & Energie thematisch vertieft werden und Bildungseinrichtungen verstärkt eingebunden werden.

### Herausforderungen

Unsere Herausforderung ist die Vereinbarung von Altem und Neuem: der laufende Vereinsbetrieb muss mit der CC-Entwicklungsphase verbunden werden, Rollen neu verteilt und didaktische Fähigkeiten erlernt werden, um eine stimmige und fundierte Qualifikation der beteiligten Akteure bezüglich der Arbeit mit Jugendlichen zu gewährleisten.